



Projekte Verkehrssicherheit und Dorfplatz Driesch **Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe vom 08.06. 2010**

Hinweis: Nachträgliche Erläuterungen und Hinweise des Unterzeichners sind in kursiv gehalten.

Gelb hinterlegte Texte sind allgemeine Erläuterungen, die in allen ersten AG-Sitzungen auftauchen.

Die Sitzung fand pünktlich ab 20.00 Uhr im Aufenthaltsraum des Gemeindehaus Raeren statt.

Moderation: Björn Hartmann (WFG)

Teilnehmer: 7 Mitglieder der ÖKLE und 4 Gäste, zeitweise weitere Gäste und Mitglieder

Tagesordnung und Ablauf der Sitzung

0. Vorstellung der Tagesordnung durch den Moderator

- Vorschlag des Moderators: Punkt 1 „Formales“, Punkt 2 „Projektgrundlagen“, Punkt 3 „aktuelles Arbeitskonzept“, Punkt 4 „nächste Schritte und FeedBack“ – einstimmiges OK der Teilnehmer.

1. Formales erläutern :

- Die AG arbeitet als themenbezogener Ausschuss der ÖKLE, die Ergebnisse müssen vom Plenum der ÖKLE angenommen werden und werden von dieser weitergeleitet.
- Gemeinsame Regeln für die Zusammenarbeit: Die Geschäftsordnung (juristisch) und das Leitbild (ethisch).
- Falls ein Budget erforderlich ist: Antrag an den Vorsitzenden der ÖKLE, der leitet weiter.
- Moderator muss nicht immer dabei sein. Wenn die AG sich ohne Moderator (mich) trifft, schreibt ein Tagessekretär das Protokoll und leitet es an mich weiter.
- Je AG sollte ein Projektverantwortlicher als Ansprechpartner zum Projekt existieren, der die Schaltstelle für alle Infos zum Projekt ist, und ggf. für den Informationsfluss zwischen den Akteuren sorgt oder auch mal Treffen und Aktivitäten zum Projekt koordiniert. Der Projektverantwortliche muss von der AG gewählt werden.
- Die Teilnehmer sprachen sich einstimmig dafür aus, dass die bisherigen Projektverantwortlichen diese Aufgaben weiterhin übernehmen. Für den Dorfplatz ist das Herr Ernst Mennicken, für die Verkehrssicherheit Frau Gerda Deutz. Beide erklären sich dazu bereit. Danke!

2. Vorstellung der Projektgrundlagen :

Die allgemeinen 6 Ziele des KPLE und der Projektsteckbrief geben den Rahmen vor.

Die zwei Projekte, die auf Vorschlag des Moderators kombiniert und von der gleichen Arbeitsgruppe bearbeitet werden sollen, werden zunächst vorgestellt.

2.1. Verkehrssicherheit (bislang 13 Interessenten)

Ist-Situation Projekt Verkehrssicherheit:

- Grosses Interesse der Bürger
- Hohe Verkehrsbelastung von Wohngebieten durch KFZ-Verkehr
- Weiteres Anwachsen wahrscheinlich (CAMPUS Aachen: bis zu 10.000 neue Arbeitsplätze in den nächsten Jahren)

- Regeln existieren, sind aber manchmal zu kompliziert (z.B. „rechts vor links“ Regelungen abwechselnd mit anderen Vorfahrtsregelungen) und werden auch einfach häufig missachtet (z.B. Tempo 30 in der Hauptstrasse).
- Weitere Schwachstellen wurden beispielsweise genannt: Sackgassen sind nicht als solche gekennzeichnet, Bürgersteigkanten an Kreuzungen nicht für Kinderwagen / Rollstühle abgesenkt...
- Der VV Eynatten hat eine Umfrage gestartet. Als wichtige Punkte wurden in den Wohngebieten von Lichtenbusch genannt:
Wohnstrassen sollten als Spielstrassen gekennzeichnet werden,
die Lichtenbucher Strasse sollte langsamer befahren werden,
die Regelungen sollten verständlicher sein.
- Wichtige Projektgrundlagen sind die bereits im Rahmen der LE durchgeführten Begehungen. Die Protokolle von Lichtenbusch, Raeren, Petergensfeld und Eynatten liegen diesem Protokoll bei.
- Ein Verkehrsplaner soll von der Gemeinde mit der Erstellung eines Mobilitätsplanes beauftragt werden, ein entsprechender Antrag wurde beim Verkehrsministerium eingereicht.
- Für viele Maßnahmen gilt, dass das Verkehrsministerium sie erst genehmigen muss. Dies kann unsere Arbeit erheblich verlangsamen. Hier bleibt zu klären, für welche Eingriffe und Maßnahmen das gilt und was von der Gemeinde ohne Rückfrage gemacht werden darf.

Inhalt des Projektes:

Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit suchen, prüfen, vorschlagen, und mit der Gemeinde umsetzen. Ein langfristiges Projekt, aber erste Maßnahmen sollten bald sichtbar werden, um uns und die Bürger zu zeigen, dass sich etwas bewegt. An die Belange von Behinderten muss gedacht werden!

2.2. Dorfplatz Driesch (bislang 8 Interessenten)

Ist-Situation Projekt:

- Der Platz wird durch Umbau der Schule und Neubau eines Schulhofes auf der Rückseite flächenmäßig verdoppelt und kann Platz für eine polyvalente Nutzung bieten
- Das Projekt soll als erste Konvention mit Mitteln der Ländlichen Entwicklung beantragt und gefördert werden. Das Bauvolumen übersteigt 1 Million Euro, 60% können bezuschusst werden (wenn Mittel vorhanden sind...)
- Es besteht Zeitdruck, um die zukünftige Baustelle Platz möglichst vor der Fertigstellung der Schule in 2012 noch zu beenden. Andererseits dürfen offizielle Schritte wie die Vergabe eines Planungsauftrages erst erfolgen, wenn die Konvention rechtsgültig ist. Das kann aber noch dauern. In der Versammlung wurde das Verfahren vorgestellt, ein Vorbereitungszeitraum von 12 Monaten bis zum Bau ist wohl eher das Minimum.
- Wichtigste Projektgrundlage ist die bereits im Rahmen der LE durchgeführte Begehung und Arbeitssitzung. Das Protokolle von Lichtenbusch, Raeren, Petergensfeld und Eynatten liegt bei.

Inhalt des Projektes:

Der Platz soll als lebendiger Platz gestaltet werden, der eine „Magnetwirkung“ für das Dorf und die Gemeinde hat. Dabei sollten vielfältige Nutzungsmöglichkeiten im Vordergrund stehen (Auch die Vereine ansprechen, *insbesondere den Verkehrsverein Raeren.*).

Die Stellplatzfrage sollte so gelöst werden, dass Kurzparker weiterhin Parkraum finden, um in den umliegenden Geschäften einkaufen zu können. Dauerparker müssen auf die umliegenden Stellplätze ausweichen, und auch der Bring- und Abholverkehr von der Schule muss auf die Burgstrasse verlagert werden.

Die Strasse Am Driesch bleibt als reine Anwohnerstrasse erhalten, um ausschließlich die vorhandenen Häuser und Stellplätze zu erschließen. Die Anlieger haben sich bislang kaum an den Überlegungen beteiligt, obwohl alle Bürger informiert worden sind. Einige Mitglieder der AG wollen Anlieger persönlich ansprechen, damit diese ihre Belange mit einbringen.

3. Entwicklung eines Arbeitskonzeptes:

Als Grundsatz empfiehlt der Moderator :

Zunächst kleine, überschaubare Aktionen durchführen, um schnell sichtbare Ergebnisse zu erzeugen!

Ziel ist die Festlegung von Akteuren, von Arbeitsschritten, eines Terminplanes und ggf. eines Kostenplanes.

Die AG diskutiert die Frage, ob nur ein Projekt bearbeitet wird oder ob beide gleichzeitig bearbeitet werden können. Mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung wird beschlossen, dass die AG zunächst beide Projekte parallel bearbeitet, eine Aufteilung in Untergruppen oder eine definitive Trennung kann bei Bedarf später erfolgen.

Die weitere Diskussion der Projekte führt zu den folgenden Ergebnissen:

3.1. Verkehrsicherheit

1. Die Mitglieder und alle anderen Interessenten werden gebeten, die beiliegende Protokolle und die darin geschilderten Probleme zur Kenntnis zu nehmen.
2. Weiterhin wird vorgeschlagen, zur nächsten Sitzung Vorschläge zu besseren Regelungen mitzubringen und diese durch Fotos von guten und schlechten Beispielen zu belegen. Gute Beispiele aus anderen Orten sind ebenfalls gefragt. Die AG wird dann die Vorschläge nach Umsetzungsaufwand und Wirkung beurteilen und sortieren. Erste Maßnahmen, die schnell und preiswert umgesetzt werden können, und von denen wir uns eine positive Wirkung erhoffen, sollen dann mit der Gemeinde zusammen so schnell wie möglich umgesetzt werden.

3.2. Dorfplatz

3. Die Mitglieder und alle anderen Interessenten werden gebeten, das beiliegende Protokoll und die darin geschilderten Probleme und Vorschläge zur Kenntnis zu nehmen.
4. Es wird beschlossen, dass alle zur nächsten Sitzung Vorschläge zur Nutzung und Gestaltung mitbringen können. Fotos von guten Beispielen aus anderen Orten sind ebenfalls gefragt. Die AG wird dann die Vorschläge diskutieren und einen Katalog mit Anforderungen erarbeiten.

Nächster Schritt:

Dienstag, den 27.7. , um 20.00 Uhr nächste Sitzung

- Vorbereitung s.o.
- Ergänzung und Diskussion der Vorschläge für den Dorfplatz, Erarbeitung eines Anforderungskatalogs für die Platzgestaltung
- Ergänzung und Diskussion der Vorschläge für Maßnahmen für mehr Verkehrssicherheit, Erläuterung anhand von Fotos der Teilnehmer, Bewertung nach Schnelligkeit einer möglichen Umsetzung und Wirkung

Auch neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

4. Abschluss der Sitzung :

Die Sitzung endet um 22.00 Uhr mit zufriedenen Teilnehmern und einem Dank an alle für die Mitarbeit.

Aufgestellt: Björn Hartmann 09.06.2010

Anlagen: Protokoll der Begehung und Arbeitssitzung zum Dorfplatz
Protokolle von Eynatten, Lichtenbusch und Petergensfeld

Verteiler: Mitglieder ÖKLE, Teilnehmer, weiterhin:
Christa Emontspool, Bachstrasse 7, Raeren
Manfred Jonas, Am Driesch 4, Raeren
Robert Kreuzsch, Hauptstrasse, Raeren
Pfarrer Peter Dries, Hauptstrasse, Raeren